

abgeschlagen. Eine Entwertung der PWZ erfolgte erst im Leitpostamt mit den dort befindlichen Stahlstempeln. Ab 1933 wurden die Inschriften der Poststellen-Stempel geändert. Das hatte zur Folge, dass es neben weiteren Änderungen und Ergänzungen bis in die bundesrepublikanische Zeit eine Vielzahl von Stempeln gab, die, postalisch notwendig, aber zugleich auch ein neues und umfangreiches Sammelgebiet darstellen. Eine Übersicht über den Variantenreichtum dieser nicht genormten Poststellen-Stempel aufzuführen, ist Bestreben dieser Arbeit. Zusätzlich angereichert mit postgeschichtlichen Informationen, Beispielen der Landverkräftung und differenzierter Erweiterung der Formenbeschreibung nach Dr. Anderson. Das Buch ist gegliedert nach den unterschiedlichen Zeiträumen, behandelt genauso die Einführung der Postleitgebietszuordnung und der Postleitzahl im Stempelbild sowie der Aptierungen nach Kriegsende sowohl auf westdeutschem und ostdeutschem Gebiet. Ein 10seitiges, zweiseitiges Ortsverzeichnis und die Gesamtseitenzahl verdeutlichen den enormen Umfang dieser Arbeit.

Peter Griese stellt mit dieser Arbeit der philatelistischen Sammlerwelt endlich das lange erwartete Standardwerk zu diesem Sammelgebiet zur Verfügung. Die Poststempelgilde kann dieses Werk in ihrem Jubiläumsjahr ihren Mitgliedern als Jahregabe überreichen.

Quelle: Verlag

[Lieferanteninformation](#)

Kundenrezensionen: Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben. Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.